



Österreichische Ärztekammer

Organisationseinheit: BMG - III/4 (Übertragbare  
Erkrankungen, Krisenmanagement,  
Seuchenbekämpfung)  
Sachbearbeiter/in: Mag. Irene Rückerl  
E-Mail: irene.rueckerl@bmg.gv.at  
Telefon: +43 (1) 71100-4641  
Fax:  
Geschäftszahl: BMG-20812/0053-III/4/2015  
Datum: 07.10.2015  
Ihr Zeichen:

[post@aerztekammer.at](mailto:post@aerztekammer.at)

## **Information für behandelnde ÄrztInnen - Infektionskrankheiten die bei Asylsuchenden auftreten können**

Sehr geehrte Damen und Herren!

In den letzten Wochen traten in einigen Ländern der EU vereinzelt seltene, zum Teil schwere und mit Fluchtreise assoziierte Erkrankungen auf. In diesem Zusammenhang sind Läuserückfallfieber und Hautdiphtherie zu erwähnen.

Das deutsche RKI hat aus diesem Anlass im „Epidemiologischen Bulletin Nr 38“ vom 21. September 2015 Information für medizinisches Personal „Akut Behandlungsbedürftige, für Deutschland ungewöhnliche Infektionskrankheiten, die bei Asylsuchenden auftreten können“ publiziert.

Derzeit ist seitens des BMG in Zusammenarbeit mit der ÖGIT eine ähnliche, auf Österreich adaptierte Publikation in Ausarbeitung.

Um Vorab Ärztinnen und Ärzte, die Asylsuchende behandeln zu unterstützen, verweist das Bundesministerium für Gesundheit auf die Publikation des RKI die unter folgendem Link abrufbar ist:

[http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2015/Ausgaben/38\\_15.pdf?blob=publicationFile](http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2015/Ausgaben/38_15.pdf?blob=publicationFile)

Die Informationen sollen zur Vorbereitung einer raschen Diagnostik und gezielter Therapie dienen.

Ausgehend von einzelnen Fällen unter Asylwerberinnen und Asylwerbern bzw. Flüchtlingen ist eine Ausbreitung in der Allgemeinbevölkerung von in Österreich ungewöhnlichen Infektionskrankheiten als sehr unwahrscheinlich einzuschätzen.


Da vor allem in frühen Stadien der Krankheiten die klinischen Symptome unspezifisch und grippeähnlich sind, ist eine diagnostische Abklärung und Therapie immer unter Berücksichtigung der entsprechenden Umstände (Inkubationszeit, Herkunftsland, Route und Umstände der Flucht) unverzüglich einzuleiten.

Das Schreiben ergeht an  
alle LSDs: Mit der Bitte um Weiterleitung an den stationären Bereich und die niedergelassene Ärzteschaft in Ihrem Wirkungsbereich.

Zur Information:  
ÖÄK

Für die Bundesministerin:  
i.V. Dr. Magdalena Arrouas

Beilage/n:

Signaturwert	Y8lurC9NQXQjrjWacgH4OewegAAn/FMDUv0qrvCeJVmcpVLeJvFI6mLZEU9TqmsLL QN5Ju5et6euFfLXONFwfd8ez9uD7jWEV2dV0n3znZMkQU25o+8A+DV8U2ECW1yKA bV7nSZn6UX/uCBxbXJmZijDrV5x37Jp9aDvJykrAo=	
	Unterzeichner	serialNumber=756257306404,CN=Bundesministerium f. Gesundheit,O=Bundesministerium f. Gesundheit,C=AT
	Datum/Zeit	2015-10-08T08:41:04+02:00
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	540369
	Parameter	etsi-bka-moa-1.0
Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.	
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: <a href="http://www.signaturpruefung.gv.at">http://www.signaturpruefung.gv.at</a>	